

Motion GRÜ-Fraktion:**«Standesinitiative betreffend Einführung eines Pfands auf alle Konsumgebinde für Getränke**

Städte und Gemeinden haben bekanntlich grosse und zunehmende Probleme mit mutwilliger Vermüllung. Die Freizeit wird zunehmend im öffentlichen Raum verbracht und es wird auf Plätzen, Strassen, aber auch in Wald und Feld gegessen und getrunken. Verpackungen, insbesondere Getränkeflaschen und -dosen werden zunehmend liegengelassen, Glasflaschen sogar am Boden zerschlagen.

Die Einführung eines Pfands auf Getränkeverpackungen ist die mit Abstand wirksamste Strategie zur Eindämmung des sogenannten Litterings. Viele Jugendliche wären auf die Rückerstattung des Pfands angewiesen und würden deshalb die leeren Flaschen und Dosen zurückbringen und eventuell sogar noch weitere einsammeln. Auch würde es unattraktiv, viele kleine anstelle von wenigen grösseren Gebinden zu verkaufen; damit würde sich als weiterer erwünschter Effekt der Verpackungsaufwand verringern. Mit einem allgemeinen Gebindepfand würden sich auch die Rücklaufquoten, die gerade bei PET immer noch nicht befriedigend sind, verbessern.

Ein Pfand kann sinnvollerweise nur auf gesamtschweizerischer Ebene ein- und durchgeführt werden. Die Regierung wird daher eingeladen, dem Kantonsrat Antrag zu stellen, dass gestützt auf Art. 160 Abs. 1 BV, bei der Bundesversammlung eine Standesinitiative einzureichen ist, welche die Rechtsgrundlagen dafür schaffen soll, dass auf sämtliche Konsumgebinde von Getränken (Glas, PET, Aluminium, Verbundmaterialien usw.) ein Pfand erhoben wird.»

3. Juni 2008

GRÜ-Fraktion